

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	University of Helsinki		
Aufenthalt	von:	28.08.2012	bis: 31.12.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Mein Auslandssemester in Finnland war mein erster längerer Aufenthalt im Ausland und ich muss sagen, dass ich es nicht bereue, mich für Helsinki entschieden zu haben.</p> <p><u>Zur Stadt / zum Land / zu den Menschen:</u>            Mit etwa einer halben Million Einwohnern ist Helsinki überschaubar, hat aber dennoch Einiges zu bieten. Neben den zahlreichen Museen, die an manchen Tagen kostenfrei besucht werden können (wie das National Museum of Finland, was immer freitags von 16 bis 18 Uhr kostenfrei ist), gibt es viele tolle Cafés, Restaurants (typisch finnisches Essen als Buffet zu noch erschwinglichen Preisen bspw. im Restaurant Konstan Mölja) und Kneipen (die Bar Navy Jerrys ist direkt um die Ecke des Studentenwohnheims Domus Academica, sehr gemütlich). Außerdem gibt es einige Parks und „Seen“ in der Stadt, viele Rad- und Laufwege - auch die ehemalige Festung Suomenlinna (ca. 15 Min. mit der Fähre) ist einen Besuch wert. Was man nicht verpassen sollte, ist der am Wochenende geöffnete Flohmarkt Valterri - hier kann man wenn man zeitig dran ist, einige interessante Dinge zu guten Preisen entdecken. Von Helsinki aus kann man auch mehrere Tagesausflüge unternehmen wie bspw. nach Tampere, Hämeenlinna, Tallinn, Turku (ehemalige finnische Hauptstadt) und/oder in den Nuukio Nationalpark/Espoo (hier kann man seine eigenen Würstchen mitbringen und an bestimmten, dafür vorgesehenen Stellen im Wald ein Barbecue machen). Auch St. Petersburg und Stockholm lassen sich recht schnell und günstig mit der Fähre (teils bekommt man auch Flüge nach Stockholm für sehr wenig Geld) erreichen und sind definitiv eine Reise wert. Wer das Geld hat, sollte auch die Möglichkeit nutzen, nach Lappland zu fahren. Die Organisation ESN (Erasmus Student Network) bietet bspw. organisierte Touren an. Wer eher den nicht-kommerziellen Weg bevorzugt, der kann natürlich auch auf eine eigene Faust reisen -das ging nach St. Petersburg bspw. ganz gut (man sollte aber besser wenigstens ein bisschen Russisch sprechen, zumindest aber lesen, können) und es war günstiger.</p> <p>Was die Sprache betrifft, so habe ich kaum einen Menschen getroffen, der nicht Englisch sprechen konnte. Man kommt mit Englisch super zurecht und braucht die finnische Sprache (die nicht ganz ohne ist) nicht erlernen, wenn man es nicht unbedingt möchte. Ansonsten ist Finnland zweisprachig. Viele Finnen können auch Schwedisch sprechen - zumindest müssen sie es neben Englisch in der Schule lernen.</p> <p>Wer den Kontakt zu den Einheimischen sucht, kann bspw. jeden Montag ins Café Mascot (Café Lingua) gehen. Es ist gut, wenn man auch ein paar Finnen kennenlernt, weil man hierdurch nochmal ein paar andere Dinge vom Land mitbekommt. Man hat im Café Lingua aber auch die Gelegenheit viele nette Leute (nicht nur Studierende) anderer Nationalitäten kennenzulernen - man sucht sich den Tisch mit der Sprache, die man sprechen möchte raus, und kommt dann sehr schnell ins Gespräch. Ich bin regelmäßig dahin gegangen und fand es immer sehr schön. Was man auch nicht verpassen sollte und was wirklich typisch finnisch ist: Der Gang in die Sauna mit anschließender Abkühlung im nahegelegenen See. Optimal bietet sich dafür die außerhalb der Stadt gelegene Sauna Kuusijärvi an. Unter der Woche ist hier die Smoke-Sauna geöffnet, von denen es wohl in Finnland nicht mehr viele gibt. Es ist auf jeden Fall einen Ausflug wert.</p> <p>Finnland gilt ansonsten als recht teures Land - besonders auch in Bezug auf die Lebensmittel. Doch auch hier gibt es LIDL Supermärkte und man kann hier zu verhältnismäßig günstigen Preisen einkaufen gehen (im Zentrum findet man den nächsten LIDL im Kamppi Shopping-Center).</p>

#### Zum Studium:

Das Bildungssystem in den skandinavischen Ländern ist ja im Allgemeinen international anerkannt. Die University of Helsinki ist unter den Top 80 der weltweit besten Unis, hat 11 Fakultäten und ist über mehrere Campus verteilt. Ich habe während meiner Zeit hier mehrere Kurse besucht. Was auffällt, sind die teils eher kleinen Seminargruppen, was dazu führt, dass alles sehr interaktiv gestaltet ist. Mir hat die Teilnahme an den Kursen sehr viel Freude bereitet. Allerdings war es vor allem am Anfang nicht ganz einfach, die für meinen Studiengang an der TU Chemnitz (Management and Organisation Studies) passenden Kurse zu finden. Besonders wenn der Überblick fehlt, wo man die Info herbekommt und man nicht weiß, an welchen Kursen man teilnehmen kann und an welchen nicht. Es hat mir sehr geholfen, den für die Exchange-Students zuständigen Koordinatoren zu fragen. Hier habe ich immer die notwendige Info erhalten. Was mir auch sehr geholfen hat, vor allem in den ersten 1-2 Wochen, war die Unterstützung durch die studentischen Tutoren. Die ersten Tage waren wir in Gruppen der neuen Exchange Students meiner Fakultät unterwegs und haben so einzelne Einrichtungen der Uni (wie die Bibio, das Fakultätsgebäude, die Mensa (für 2,60 Euro kann man sich mit der für Studenten ausgestellten Lyrra-Karte (die kostet etwas Geld) satt essen und das Trinken ist auch noch im Preis enthalten) usw. erkundet). Auch die Welcome Fair am Anfang hat einige offene Fragen geklärt. Allerdings führten die vielen Infos nach den ersten Tagen zu einem „Informations-Overload“ und man verliert den Überblick. Davon aber nicht entmutigen lassen - ganz schnell versteht man das System und man hat auch ja noch viele andere Mit-Studenten, denen es ähnlich geht und viele Uniangehörige, die man fragen kann und immer gern Auskunft gegeben haben.

#### Zum Wohnen:

Wenn man die Zusage von der Uni hat, dass man ins Erasmusprogramm aufgenommen wurde, steht auch die Bewerbung an der Gasthochschule an (Achtung - Fristen nicht verpassen). Wenn hier alle Unterlagen zusammen sind, dann muss man sich auch noch um einen Platz im Wohnheim bei HOAS Office bewerben. Auch hier gibt es Fristen und je eher man sich bewirbt (denn in Helsinki herrscht wohl Wohnheimplatz-Mangel), desto wahrscheinlicher bekommt man ein Zimmer. Ein wenig Angst hat mir diese Info schon gemacht, weil ich mich recht spät für einen Wohnheimplatz beworben habe (Kleiner Tipp: Fangt so schnell wie möglich an, alle für die Bewerbung an der Gasthochschule notwendigen Unterlagen zusammenzutragen - besonders die Sache mit dem Learning Agreement ist an manchen Stellen ein wenig „tricky“ - gut, dass man Änderungen bei Ankunft im Gastland nachreichen kann). Am Ende war die ganze Aufregung für umsonst und ich habe ca. 1,5 Monate vor Abreise die Zusage für ein Einzel-Appartement erhalten. Die Mietpreise kann man mit den Chemnitzer Preisen allerdings nicht vergleichen - das sollte man auch nicht. Ich habe monatlich 440,- € bezahlt für ein knapp 20m<sup>2</sup> großes Zimmer (aber mit Küchenzeile und Bad), was allerdings sehr zentral gelegen war (ca. 15 Min Gehweg zum Hbf). Im Nachhinein bin ich froh darüber und für den doch sehr kurzen Zeitraum von 4 Monaten ist es noch bezahlbar.

#### Fazit:

Ich bin sehr froh, dass ich mich für ein Auslandsstudium in Helsinki entschieden habe. Die Stadt, das Land und die Universität haben mir sehr gut gefallen und ich werde sicher zum Besuch wieder herkommen.

Wer es eher etwas - auf das Wetter bezogen - angenehmer und heller mag (wobei sich das Wetter in Helsinki (abgesehen vom teils sehr kühlen Wind) nicht so sehr vom Wetter in Chemnitz unterscheidet), der sollte sich dann vielleicht aber eher für den Aufenthalt im Frühling / Sommer entscheiden. Zumindest wurde mir mehrfach mitgeteilt, dass wohl der Sommer in Helsinki bei langen, angenehm warmen Tagen wunderschön sein soll.

Wenn ich mich nochmal entscheiden müsste, wäre es wieder Helsinki.